

WER MACHT WAS IM RATHAUS

Ohne eine systematische Organisation könnte keine Stadt oder Gemeinde ihre Aufgaben bewältigen. Und davon gibt es viele. Das nehmen wir zum Anlass, in einer Serie vorzustellen, wie die Itzehoeer Verwaltung aufgebaut ist und welche Ämter und Abteilungen für welche Themen zuständig sind. Im siebten Teil der Serie haben wir das Amt für Finanzen vorgestellt, das mehr als nur Zahlen im Blick hat. Auch das Bauamt deckt mit seinen Abteilungen ein breites Aufgabenfeld ab, wie Teil acht beleuchtet.

Teil 8 - Das Bauamt: Abteilung Tiefbau und Grundstücksverwaltung

Städte haben eine Persönlichkeit. Um ihren Charakter zu beschreiben, werden sie zuweilen vermenschlicht. Man denke nur an New York, das niemals schläft, an sexy Berlin mit seinem Hang zum Partymachen oder an Bochum, das vor lauter Arbeit ganz grau geworden ist. Nicht zu vergessen: Itzehoe, das einst geraucht hat wie ein Schlot, aber trotzdem eine grüne Lunge hat. Und wie Menschen auch haben Städte einen Organismus - also einen inneren Baukasten, der sich aus vielen Einzelteilen zusammensetzt. Es gibt Wohnhäuser, öffentliche Gebäude, Stadtteile, Straßen, Wege, Plätze, Wasserflächen, Parks und Grünanlagen. Und wie der menschliche Körper verändert sich auch der städtische Organismus stetig.

Dass das Bauamt der Stadt Itzehoe diesen Prozess begleitet, liegt also gewissermaßen in der Natur der Sache. Denn in einer Kommune mit einer 2803 Hektar großen Gesamtfläche sind die Aufgaben im Zusammenhang mit der Nutzung, Gestaltung und Verwaltung der vielen Einzelflächen vielfältig. So ist das Bauamt für die Itzehoeer Bürgerinnen und Bürger Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit privaten oder gewerblichen Bauvorhaben. Neben Baugenehmigungen sind in dieser Verwaltungseinheit des Rathauses alle Tätigkeiten gebündelt, die grob gesagt mit Bauen, Planen und Umwelt zu tun haben. Daraus ergeben sich unterschiedliche Anforderungen mit besonderen Schwerpunkten. Dementsprechend ist das Bauamt in die Abteilungen Stadtplanung, Umwelt, Bauaufsicht, Gebäudemanagement sowie Tiefbau und Grundstücksverwaltung unterteilt. Letztgenannte soll im Fokus dieses Serienteils stehen. Die anderen werden in den kommenden Ausgaben der „Stadtzeitung“ beleuchtet.



Mit Plan und Übersicht: Andrea Stegmann leitet die Abteilung Tiefbau und Sönke Vock ist zuständig für die Grundstücksverwaltung.

Die anderen werden in den kommenden Ausgaben der „Stadtzeitung“ beleuchtet.

Immer aktiv für eine optimale Infrastruktur

„Unsere Arbeit ist für die Itzehoerinnen und Itzehoer immer sehr direkt sichtbar. Wir sind für den Bau von Geh- und Radwegen, Straßen und Plätzen in der Stadt zuständig. Das heißt, wir planen das Ganze, organisieren und überwachen die Umsetzung der Projekte und sind außerdem für die Instandhaltung verantwortlich“, sagt Abteilungsleiterin Andrea Stegmann. Die Bandbreite der Maßnahmen reicht von kleineren Arbeiten wie zum Beispiel dem Aufstellen neuer Fahrradbügel, dem behindertengerechten Umbau von Bushaltestellen oder der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf sparsame LED-Technik bis zu großen Vorhaben (siehe Kasten). So werden gerade die Radwege entlang der Adenauerallee bis Vor dem Delftor erneuert, der Lohkamp und die Haidkoppel mit einer neuen Fahrbahndecke versehen und im September elektrische Poller zur Durchfahrtsbeschränkung im Bereich der Fußgängerzone aufgestellt (siehe Seite 5). Außerdem wird nach den Sommerferien der Buckelpiste in der Jahnstraße ein Ende bereitet: Auch hier gibt es eine neue Deckschicht. „Wir sind

permanent in vielen Ecken der Stadt aktiv“, sagt Stegmann.

Gemeinsam immer gut abgestimmt

Der Arbeit geht eine gewissenhafte Planung voraus. Daher ist nicht nur die Zusammenarbeit mit der Stadtplanungsabteilung sehr eng. Auch zu den Stadtwerken und dem Kommunalservice gibt es eine Schnittstelle. Diese ergibt sich beispielweise im Rahmen des Sanierungsgebiets östlich Hindenburgstraße, wo es mit dem Umbau und der Neugestaltung der Moltkestraße weitergeht. Dabei werden Schmutzwasser- und Regenwasserkanäle überprüft und gegebenenfalls saniert. Diese Arbeiten fallen in unterschiedliche Zuständigkeitsbereiche, sodass sich die Tiefbauabteilung mit dem Kommunalservice, Bereich Stadtwässerung, und den Stadtwerken abstimmt. Auch die aktuelle Baumaßnahme in der Adenauerallee in Richtung Bahnhofstraße, wo derzeit der Regenwasserkanal erneuert wird, und die jetzt gestartete Verlegung einer Gasleitung in der Konsul-Rühmannstraße sind Beispiele für diese Koordination.

Koordiniert ablaufen soll auch der Verkehr in Itzehoe. Deshalb konnte die Stadt 2018, nachdem die Politik grünes Licht gegeben hatte, einen neuen Verkehrsrechner anschaffen. Dieser steht im Polizeihochhaus. An das hochkomplexe Steuerungsmodul sind mehr als 40 Ampeln angeschlossen. Die Überwachung des gesamten Systems läuft über die Bedienstationen in den Büros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tiefbauabteilung.

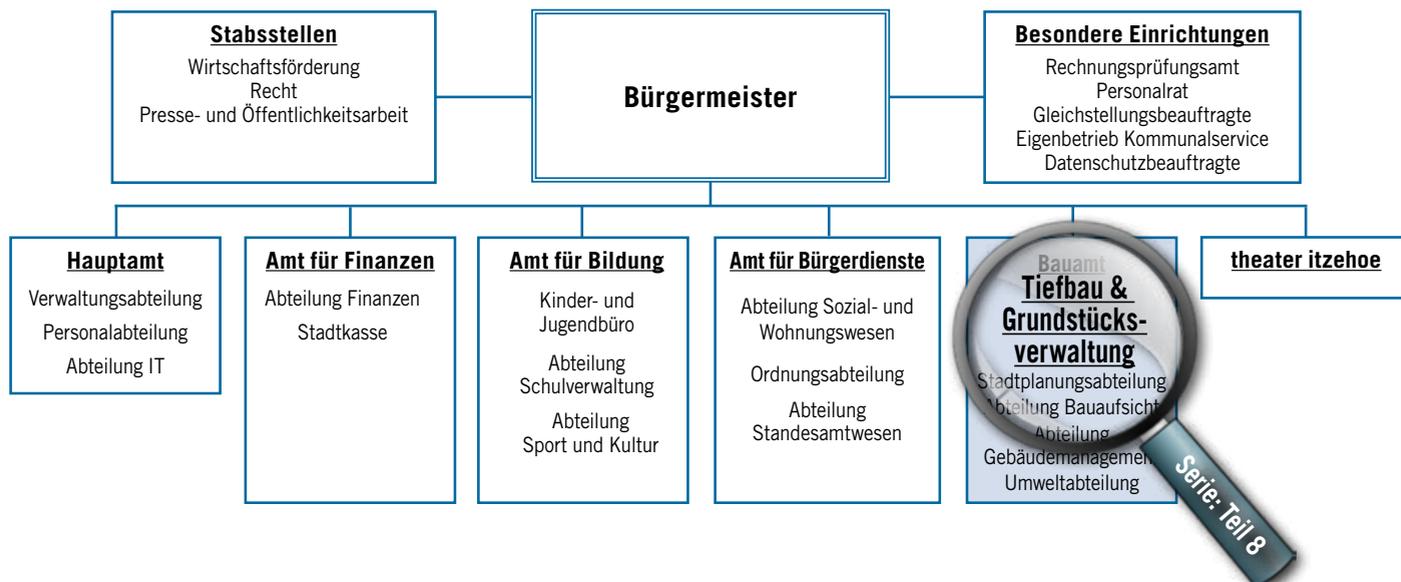
Grundstücke und Gebäude immer im Blick

Angekoppelt an die Tiefbauabteilung ist die Grundstücksverwaltung, die im Bereich der städtischen Liegenschaften diverse Aufgaben wahrnimmt (siehe Kasten). „Wir verwalten die städtischen Grundstücke



Sicht- und ertastbar: Die Tiefbauabteilung kümmert sich darum, dass die Ampeln funktionieren und dass taktile Gehwegelemente im Bereich der Straßenübergänge für Orientierung sorgen.

Stadtverwaltung: Ämter und Abteilungen



wie etwa die Fahrradstation am Bahnhof und die Stadtbücherei“, sagt Mitarbeiter Sönke Vock. Die

Stadt Itzehoe sei zudem Eigentümerin von 396 Mietwohnungen in 31 Gebäuden, darunter auch

die Ende 2019 fertiggestellten geförderten Wohnungen in der Suder Höhe. „Wir kümmern uns um die Gebäude. Die Betreuung der Mietverhältnisse städtischer Wohnungen hingegen übernimmt ein privater Immobilienverwalter für uns, das spart Zeit und Ressourcen“, erklärt Vock.

Verkäufe immer mit Bauverpflichtung

Weiterhin ist die Grundstücksverwaltung für den Kauf von Grundstücken zuständig, die dann städtebaulich entwickelt werden sollen. „In erster Linie handelt es sich um landwirtschaftliche Flächen, die später als Gewerbegebiete oder Wohnbauflächen überplant und erschlossen werden. Nach einer Parzellierung erfolgen dann die Verkäufe an Betriebe oder Bauwillige, die sich in Itzehoe neu ansiedeln möchten. Um Spekulationskäufe zu verhindern, wird in den Kaufverträgen eine Bauverpflichtung festgeschrieben“, sagt Vock. So hat die Stadt zum Beispiel im vergangenen Jahr eine neun Hektar große Fläche in Edendorf erworben, um das Gewerbegebiet „Am Dwerweg“ Richtung Norden zu erweitern. Der unmittelbare Anschluss an die A 23 und die Nähe zu Hamburg ist ein Standortvorteil. Dem Itzehoer Wirtschaftsförderer liegen bereits mehrere Kaufanfragen vor.

Aber auch mit dem Abschluss von Umgemeindungsverträgen ist die Grundstücksverwaltung befasst, auch wenn diese nicht häufig vorkommen. Zum

01.01.2020 war es aber wieder soweit: 36 Hektar wurden von Oldendorf und 14 Hektar von Ottenbüttel nach Itzehoe umgemeindet, um den Innovationsraum-Nord zu erweitern. So hat sich der Organismus Itzehoe nicht nur weiterentwickelt, sondern die Stadt gewinnt als Technologiestandort auch an Persönlichkeit hinzu. (BD)

Aufgaben der Tiefbauabteilung

- Bau und Planung von Geh-, Radwegen, Straßen und Bushaltestellen unter Berücksichtigung der Erfordernisse für ein senioren- und behindertengerechtes Itzehoe
- Aktive Mitarbeit und Betreuung der Fahrradkommission
- Unterhaltung und Instandsetzung der Verkehrsflächen, d.h. Aufbringen neuer Beläge, Sanierung von Rissen, Einbau und Reparatur von Straßen- und Gehwegpflaster
- Erneuerung der Straßenentwässerung
- Überwachung und Modernisierung der Ampelanlagen
- Betreuung und Umrüstung der 3.800 städtischen Straßenlaternen
- Genehmigung von Bordsteinabsenkungen im öffentlichen Bereich
- Planung und Bau der Erschließung für Gewerbegebiete
- Widmung und Einziehung von öffentlichen Verkehrsflächen
- Verwaltung der Straßenreinigungssatzung

Aufgaben der Grundstücksverwaltung

- Verwaltung der städtischen Grundstücke (bebaut oder noch unbebaut)
- Kauf von Grundstücken im Rahmen einer Vorratspolitik für die städtebauliche Entwicklung
- Sicherstellen des Grunderwerbs aus Anliegergrundstücken, wenn Straßen ausgebaut und in der Regel verbreitert werden. Bei den Verhandlungen mit den Anliegern ist die Tiefbauabteilung mit an Bord.
- Abschluss von Nutzungsverhältnissen über städtische Flächen, die für die eigenen Belange nicht benötigt werden. Diese erfolgen meist auf Widerruf und gegen Entgelt.
- Verwaltung von Erbbaurechten, d.h. von Rechten, nach denen Einwohner für die Dauer von 99 Jahren auf städtischen Grundstücken ein Wohngebäude errichtet haben. Hierfür ist dann ein jährlicher Erbbauzins an die Stadt zu zahlen.
- Erteilung sanierungsrechtlicher Genehmigungen im Zusammenhang mit Grundstücksverkäufen, Abrissanträgen und Neubauten in Sanierungsgebieten
- Abschluss von Umgemeindungsverträgen
- Recherchearbeiten im Hinblick auf Grundbucheinträge (etwa Wegerechte, Kanalleitungsrechte oder Sicherungshypotheken)



Schadhafter Asphalt: Die Tiefbauabteilung repariert die großen Risse, kleinere Ausbesserungen erledigt der Bauhof.



Straßenlaterne: Rund 3.800 „Lichtpunkteinheiten“ fallen in den Verantwortungsbereich der Tiefbauabteilung.